

Schmierereien plagen Teldau: Gemeinden fordern Geld von Hansa Rostock!

Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern fordern Unterstützung vom FC Hansa Rostock zur Beseitigung von Graffiti-Schmierereien.

Teldau, Deutschland - Im Westen von Mecklenburg-Vorpommern hat der Unmut über wiederholte Graffiti-Schmierereien zugenommen. Besonders betroffen ist die Gemeinde Teldau, wo die Bürgermeisterin Angelika Voß wiederholt Schmierereien an Stromkästen und Bushaltestellen festgestellt hat. Diese zeigen die Kogge sowie die Farben Blau, Weiß und Rot, die stark mit dem FC Hansa Rostock assoziiert werden. Die Beseitigung der Graffiti stellt eine erhebliche Herausforderung dar, da sie viel Zeit und Aufwand von den Gemeindearbeitern in Anspruch nimmt. Insbesondere eine Fachwerk-Bushaltestelle benötigt viel Aufwand für eine gründliche Reinigung.

Die finanziellen Mittel der Gemeinden sind begrenzt, was die Situation zusätzlich verschärft. Aufgrund der hohen Kosten, die für die Beseitigung der unschönen Schmierereien notwendig sind, haben die betroffenen Gemeinden beschlossen, einen finanziellen Beitrag vom FC Hansa Rostock einzufordern. Dies geschieht vor dem Hintergrund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichts, das besagt, dass Fußballvereine für die Polizeikosten bei Hochrisikospiele aufkommen müssen. In diesem Fall gelten Aufkleber und Schmierereien jedoch nicht als Hochrisikospiele, was die Forderungen der Gemeinden erneut verstärkt.

Der Einfluss der Graffiti auf die Umwelt

Die in Mecklenburg-Vorpommern häufig vorkommenden Graffiti prägen zunehmend das Stadtbild. Wie die **Ostsee-Zeitung** berichtet, werden viele dieser Graffiti als künstlerisch wertlos angesehen und verschandeln somit die Umgebung. Sprayer versuchen, mit ihren Schriftzügen Aufmerksamkeit zu erregen, werden jedoch häufig enttäuscht, wenn ihre Tags schnell entfernt werden. Die Beseitigungskosten, die letztendlich die Steuerzahler tragen, stellen eine zusätzliche Belastung für die Gemeinden dar.

Ein weiteres ernstes Problem sind die vermuteten Umweltbelastungen durch die verwendeten Materialien. Laut dem **Tagesspiegel** tragen Graffiti, selbst mit vermeintlich positiven Botschaften wie „Save the Planet“, zur Erdverschmutzung bei. Eine Studie hat gezeigt, dass Sprühdosen Mikroplastik in den Boden einbringen, wobei bei Proben nahe mehrerer Graffitiwände ungewöhnlich hohe Konzentrationen von Mikroplastik gefunden wurden. Diese Umweltschäden könnten langfristige Auswirkungen auf das Ökosystem haben, wobei unklar bleibt, wie sich diese Belastung auf die dort lebenden Insekten und Säugetiere auswirkt.

Auf der Suche nach Lösungen für die entstandenen Probleme haben die Gemeinden im Amt Boizenburg-Land nun Ideen entwickelt, um den Unmut zu mindern. Das Ziel ist, direkt mit dem FC Hansa Rostock in Kontakt zu treten, um Wege zu finden, wie die Beseitigung der Graffiti finanziell unterstützt werden kann. Die aktuelle Situation ist ein Beispiel dafür, wie Sport und Umweltbewusstsein in einer Region untrennbar verbunden sind und wie notwendig eine Zusammenarbeit zwischen den lokalen Behörden und großen Vereinen sein könnte.

Details

Vorfall

Vandalismus

Details	
Ort	Teldau, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.nordkurier.de• www.ostsee-zeitung.de• www.tagesspiegel.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de